Birgit Moser beim Wandern in New York

Georg Glantschnig lebt in Seattle und ist gerne draußen unterwegs.

Andreas Köchl feiert Weihnachten heuer in Vancouver.

Christopher Krainer vor der Skyline von Sydney

Fotos: Privat (4)

18.000 Kilometer, um das Fest daheim verbringen zu können

So begehen vier Auslandskärntner das Weihnachtsfest. Einer kommt heim, nimmt dafür Strapazen auf sich.

KÄRNTEN. Birgit Moser, Georg Glantschnig, Andreas Köchl und Christopher Krainer haben eines gemeinsam: Sie leben fernab ihrer Kärntner Heimat. Die Woche will wissen: Wie verbringen die Auslandskärntner das Weihnachtsfest?

Klagenfurterin in New York

Birgit „Bee“ Moser ist Ernährungswissenschafterin in New York. Zu Weihnachten schafft sie es nicht nach Kärnten. „Sehr schade“, so die gebürtige Klagenfurterin. Was sie an Kärnten vermisst? „Am meisten vermisse ich immer Familie und Freunde. Danach kommt aber gleich die Natur. Die atemberaubenden Berge und die wunderschönen Seen und das damit verbundene Freizeitangebot.“ Die Kärntner Weihnachtsmärkte verfolgt sie via Social Media. „Speziell der in Velden schaut so toll aus ...“.

Klagenfurter in Seattle

Ebenso in den Vereinigten Staaten von Amerika lebt der gebürtige Klagenfurter Georg Glantschnig. Auch er fliegt heuer nicht nach Kärnten: „Die Familie kommt über Weihnachten aber nach Seattle.“ Wie Weihnachten in Seattle verbracht wird? „Weihnachten ohne süße Kärntner Weihnachtsbäckerei“, so Glantschnig, der in der Software-Industrie arbeitet. Was er noch vermisst? „Den Pumpe am 23. Dezember, das gemütliche Vorfeiern mit Freunden, eine coole Rodelfahrt oder Eislaufen auf einem Kärntner See.“

Klagenfurter in Vancouver

Andreas Köchl aus Techelsberg lebt in der Nähe von Vancouver in Kanada. Der Heizungs- und Sanitärmonteur ist seit über 50 Jahren selbstständig und hat seit 15 Jahren die Vertretung für „Putzmaus Amerika“ inne, ein Kesselreinigungsgerät, das in Graz hergestellt wird. Auch er wird die Festtage fernab der Heimat verbringen. „Den Geruch und die köstlich schmeckenden gerösteten Kastanien sowie das Gebäck und den Glühwein“ vermisst er zu Weihnachten.

Klagenfurter in Sydney

Und es gibt ihn doch, den Auslandskärntner, der zu Weihnachten nach Hause kommt. Christopher Krainer arbeitet als Direktor für „Engineering und Produkt-Strategie“ im australischen Sydney. Der gebürtige Klagenfurter nimmt eine wahre Reise-Strapaze auf sich, trennen die beiden Städte doch gut 18.000 Kilometer. Fast 36 Stunden benötigt Krainer dafür. Am meisten freut sich der Auslandskärntner auf ein Wiedersehen mit der Familie und auf den Winter. „In Sydney haben wir gerade Hochsommer ...“.

Weltkärntner

Die vier Kärntner sind Mitglieder des Vereins „Weltkärntner“. Derzeit sind dort 636 Weltkärntner aus 61 Ländern registriert! Die Weltkärntner-Website (www.weltkaerntner.at) bietet Auslands-Kärntnern die Möglichkeit für Austausch und Kooperation. (thk)